

Pressemitteilung

Ausgezeichnetes Engagement – Kooperation seit 16 Jahren

„Ölgangsinsel“ als bundesweites Modellprojekt des Monats prämiert

Meerbusch, im September 2004 – Das Renaturierungsprojekt „Ölgangsinsel“ ist von der Deutschen Umwelthilfe als Projekt des Monats prämiert worden. Die gemeinsam von Kyocera Mita und dem NABU initiierte Maßnahme zur Renaturierung des verlandeten Rheinarmes ist Teil des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekts „Lebendiger Rhein – Fluss der 1000 Inseln.“

Seit mehr als 16 Jahren kooperieren die Deutsche Umwelthilfe und Kyocera Mita Deutschland. Eine Zusammenarbeit, von der beide Partner profitieren. Denn während Kyocera Mita die Deutsche Umwelthilfe finanziell unterstützt, beraten die Naturschützer den Drucker- und Kopiererhersteller bei der Weiterentwicklung von unternehmenseigenen Umweltkonzepten.

„Dabei beweist Kyocera Mita eine hohe Eigeninitiative“, sagt Jörg Dürr-Pucher, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe. „Das Unternehmen erhielt 1997 als erster Hersteller einen Blauen Umweltengel für einen Laserdrucker. Während andere Hersteller erst viel später nachzogen.“ Die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Umwelthilfe und Kyocera Mita begann 1987 mit einer beherzten Sofortaktion. Damals stellte das Unternehmen der DUH für die bundesweite Informationskampagne „Rettet die Nordsee“ zahlreiche Laserdrucker. Seit 1992 unterstützen die Meerbuscher die DUH auch finanziell. Die Bilanz aus mehr als einem Jahrzehnt kann sich sehen lassen. Nach der Wiedervereinigung begann das Projekt „Lebendige Elbe“ mit der Renaturierung und dem Schutz von Ufergebieten. Seit dem Jahr 2001 ist Kyocera auch Partner der bundesweiten Dachkampagne „Lebendige Flüsse“. Durch das Projekt sind bereits an sechs großen Flüssen in ganz Deutschland Naturschutzwerke zur Renaturierung entstanden. So sollen am Rhein in Deutschland im Rahmen des NABU-Projektes „Lebendiger Rhein – Fluss der tausend Inseln“ 15 Uferabschnitte einen natürlicheren Verlauf erhalten. Ziel ist, dem Rhein als größter Binnenwasserstraße Europas wieder mehr Raum für die Entwicklung der Flussnatur zu geben.

Projekt mit Vorbildcharakter

Diese Aspekte seien auch für die Deutsche Umwelthilfe zentrale Argumente gewesen, die „Ölgangsinsel“ als Modellprojekt des Monats auszuzeichnen, sagt Dürr-Pucher. „Der NABU hatte uns das Projekt im Rahmen des Projekts Lebendiger Rhein vorgestellt und wir sind auf Anhieb begeistert gewesen. Es schaffe in vorbildlicher Weise auf einer längeren Fließstrecke des Rheins interessante ökologische Auenstrukturen. Dadurch entstünden neue Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen sowie ein attraktives Gebiet für ein Naturerlebnis im

Kontakt:

Monika Jacoby
- Unternehmenskommunikation -
Kyocera Mita Deutschland GmbH
Mollsfeld 12 – 40670 Meerbusch

Tel. +49 (2159) 91 83 10
Fax. +49 (2159) 91 81 06
pr@kyoceramita.de

B_KOM Kommunikation GmbH
Hofaue 59 – 42103 Wuppertal
Tel. +49 (202) 265 46 0
Fax. +49 (2020) 265 46 22
info@b-kom.biz

Ballungsraum. „Gleichzeitig sind die Budgets überschaubar und binden auch öffentliche Stellen, Umweltverbände und die Wirtschaft vorbildlich ein. Für weitere Aktivitäten kann das Projekt daher mit seiner überregionalen Wirkung in den kommenden Jahren eine Art Leuchtturm-Funktion haben.“

Auch Klaus Markgraf-Maué, Leiter des Projekts bei der NABU-Naturschutzstation ist von der Renaturierung der Ölganginsel begeistert: „In Neuss bietet sich damit die große Chance, eine ehemalige Inselform wieder herzustellen.“ Denn die nahe dem Neusser Hafen gelegene Rheininsel wurde im 19. Jahrhundert durch Dämme mit dem Ufer verbunden. Daraufhin verlandete dieser Seitenarm des Rheines. So kommt es, dass er nur noch bei Hochwasser durchflossen wird und dann auch rasch wieder trocken fällt. Durch diese Situation sei die einst prägende vielfältige Auenlandschaft am Rhein weitgehend verloren gegangen und der Fluss ökologisch verarmt.

Große Chance für die ehemalige Inselform

„Deshalb wollen wir gemeinsam mit dem BUND Neuss und weiteren Akteuren aus der Region die Hochflutrinne wieder tiefer legen und mit dem Rhein verbinden, so dass sie wieder regelmäßig durchströmt wird“, so Markgraf-Maué weiter. Solche Flachwasserzonen seien besonders wichtig als Laich- und Jungfischlebensraum strömungsliebender Fischarten. Denn die Flachwasserzonen im Hauptstrom sind durch die Schifffahrt starkem Wellenschlag ausgesetzt und damit als Lebensraum für diese Arten weitgehend entwertet.

Auf der Ölganginsel wird aber noch einige Zeit vergehen, bis die Bagger für den Naturschutz arbeiten können, vermutet Markgraf-Maué. „Zur Zeit untersuchen wir im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, in welcher Form die Wiederbelebung der Ölganginsel erfolgen kann.“

Reinhold Schlierkamp, Geschäftsführer der Kyocera Mita Deutschland GmbH, freut sich besonders über die Auszeichnung: „Als Unternehmen mit Sitz in Meerbusch liegen uns der Rhein und das Projekt `Fluss der Tausend Inseln` des NABU besonders am Herzen. Denn es ist spannend, dabei zuzusehen, wie sich der Rhein zurückholt, was im jahrzehntelang verwehrt wurde, nämlich eine natürliche und vielseitige Uferlandschaft.“

Kyocera Mita Deutschland GmbH

Kyocera Mita ist einer der weltweit führenden Anbieter von wirtschaftlichen Outputlösungen. Die Produktpalette umfasst netzwerkfähige ECOLaser-Drucker, digitale Kopier- und Multifunktionssysteme sowie effiziente Lösungen im Outputbereich. Als weltweit einziger Hersteller setzt Kyocera Mita mit der ECOSYS-Technologie langlebige Komponenten in allen Produkten ein und garantiert damit niedrigste Druckkosten und lange Wartungsintervalle. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 9.300 Mitarbeiter und erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 1,7 Mrd. €. Mit Sitz in Meerbusch steuert die Kyocera Mita Deutschland GmbH die deutschen Vertriebs-, Marketing- und Service-Aktivitäten. Geschäftsführer ist Reinhold Schlierkamp.

Kyocera Mita ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der japanischen Kyocera Corporation. Der Konzern gehört zu den Fortune 500 und ist ein führender Hersteller von High-Tech-Keramik, elektronischen Komponenten, Solarzellen und Mobiltelefonen.

Weitere Informationen sowie druckfähige Presse-Bilder finden Sie auch auf der Internetseite von Kyocera Mita, unter www.kyoceramita.de.

Kontakt:

Monika Jacoby
- Unternehmenskommunikation -
Kyocera Mita Deutschland GmbH
Mollsfeld 12 – 40670 Meerbusch

Tel. +49 (2159) 91 83 10
Fax. +49 (2159) 91 81 06
pr@kyoceramita.de

B_KOM Kommunikation GmbH
Hofaue 59 – 42103 Wuppertal
Tel. +49 (202) 265 46 0
Fax. +49 (2020) 265 46 22
info@b-kom.biz

Ausgewählte Umweltprojekte von Kyocera Mita Deutschland Kooperationen mit der Deutschen Umwelthilfe:

- 1987 Ausstattung von Naturschutzzentren mit ECOLaserdruckern
- 1988 Start der Aktion: „Rettet die Vogelwelt“
- 1991 Entwicklung / Einführung eines kostenfreien Entsorgungssystems für Fachhandel und Kunden
- 1992 Entwicklung / Einführung von umweltfreundlichem Verpackungsmaterial für ECOSYS-Drucker
- 1993 Unterstützung von Natur- und Umweltschutzprojekten in den neuen Bundesländern
- 1994 Unterstützung des Projekts „Lebendige Elbe“
- 1994 Seit Mitte der 90er Jahre kontinuierlicher Ausbau des Netzwerkes um die Flüsse Neckar, Werra, Oder, Donau und Spree sowie Radolfzeller Aach
- 1997 Auszeichnung des FS-1700 mit dem Blauen Engel
- 2003 Schrittweise Integration der ECOSYS-Technologie in Kopierer und Multifunktionsgeräte
- 2003 Als einer der ersten Hersteller bietet Kyocera Mita mit dem ECOLaserdrucker FS-C5016N bleifreie Hauptplatinen und Verkabelungen an. Sämtliche Folge Modelle sind ebenfalls bleifrei

Kontakt:

Monika Jacoby
- Unternehmenskommunikation -
Kyocera Mita Deutschland GmbH
Mollsfeld 12 – 40670 Meerbusch

Tel. +49 (2159) 91 83 10
Fax. +49 (2159) 91 81 06
pr@kyoceramita.de

B_KOM Kommunikation GmbH
Hofaue 59 – 42103 Wuppertal
Tel. +49 (202) 265 46 0
Fax. +49 (2020) 265 46 22
info@b-kom.biz